

Enquete-Kommission
„Jung sein in Mecklenburg-
Vorpommern“

Gutachten, Stellungnahmen und
Protokolle

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Gutachten..... | 2 |
| 2. Ergebnisse und Auswertungen Beteiligungsprozess #mitmischenMV | 2 |
| 3. Stellungnahmen | 3 |
| 3.1. Stellungnahmen zum Thema „Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen“ | 3 |
| 3.2. Stellungnahmen zum Thema formale und non-formale Bildung | 7 |
| 3.3. Stellungnahmen zum Thema „gesundes und sicheres Aufwachsen“ | 9 |
| 3.4. Stellungnahmen zum Thema „Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur“ | 15 |
| 3.5. Stellungnahmen zu den Vertiefungsthema Bedeutung und Einsatz von KI | 20 |
| 3.6. Stellungnahmen zum Vertiefungsthema Ganztagschule..... | 21 |
| 3.7. Stellungnahmen zum Vertiefungsthema Auswirkungen von Migration und Flucht | 22 |
| 3.8. Stellungnahmen zum Thema Auswirkung und Bekämpfung von Corona-Folgen | 23 |
| 3.9. Stellungnahmen zum Thema „Daseinsvorsorge/öffentliche, bauliche Infrastruktur“ .. | 24 |
| 3.10. Stellungnahmen zum Thema Jugendstrategie | 25 |
| 3.11. Stellungnahmen zu übrigen Themen..... | 26 |
| 4. Protokolle der Sitzungen | 27 |

Inhaltliche Dokumente der Enquete-Kommission „Jung sein im Mecklenburg-Vorpommern“

1. Gutachten

- Wissenschaftliches Grundlagenpapier des Rostocker Instituts für Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis e. V. zur Lebenssituation junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern vom 05.06.2023 [KDrs. 8/51-n](#)
- Gutachten zum 1. Themencluster des Deutschen Jugendinstituts e. V. „Engagement und politische Beteiligung junger Menschen in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 25.10.2023 [KDrs. 8/68n](#)
- Gutachten zum 2. Themencluster des Deutschen Jugendinstituts (DJI) e. V. „Formale und non-formale Bildung in Mecklenburg-Vorpommern“ - Endfassung - vom 27.02.2025 [KDrs. 8/149\(neu\)](#)
- Gutachten zum 3. Themencluster sowie gesondert aufgeführte Empfehlungen - Universitätsmedizin Rostock, Universität Greifswald und DZKJ vom 25.07.2025 [KDrs. 8/194](#)
- Kinder- und Jugendgutachten der Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 03.03.2026 [KDrs. 8/232](#)
- Gutachten Deutsches Jugendinstitut e. V. Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume in Mecklenburg-Vorpommern - Endfassung - vom 19.03.2026 [KDrs.8/233](#)

2. Ergebnisse und Auswertungen Beteiligungsprozess #mitmischenMV

- Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Prozess #mitmischenMV zum Themencluster politische und gesellschaftliche Beteiligung durch IRIS e. V. vom 27.10.2023 [KDrs. 8/74](#)
- Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Prozess #mitmischenMV zum Themencluster „Formale und non-formale Bildung“ durch IRIS e. V., hier: formale Bildung vom 13.09.2024 [KDrs. 8/116](#)
- Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Prozess #mitmischenMV zum Themencluster „Formale und non-formale Bildung“ durch das Sekretariat der Enquete-Kommission, hier: non-formale Bildung vom 13.09.2024 [KDrs. 8/117](#)
- Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Prozess #mitmischenMV Themencluster 3: Gesundes und sicheres Aufwachsen durch IRIS e. V. vom 21.02.2025 [KDrs.8/157](#)
- IRIS e. V. Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Prozess #mitmischenMV Themencluster 4: Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur vom 19.08.2025 [KDrs. 8/198](#)
- IRIS e. V. Reflexion des Mitwirkungsprozesses #mitmischenMV vom 06.01.2026 [KDrs. 8/227](#)

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

- Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess #mitmischenMV Themencluster 5: Vertiefungsthemen vom 06.01.2026 [K Drs. 8/229](#)

3. Stellungnahmen

3.1. Stellungnahmen zum Thema „Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen“

Stellungnahme von Janne Döscher, Landeskonferenz der Studierendenschaften M-V zur öffentlichen Anhörung vom 27.10.2022 [K Drs. 8/15](#)

Die Studierendenvertretung fordert die Weiterentwicklung der Strukturen zur Beteiligung neu hinzugezogener Studierender und deren Anbindung an das Land. Dafür sind Anlaufstellen zur Koordination und Unterstützung von Beteiligungsprozessen und Netzwerkbildung nötig.

Stellungnahme von Max Kachel, Landesjugendring M-V e. V. zur öffentlichen Anhörung vom 28.10.2022 [K Drs. 8/16](#)

Laut dem Landesjugendring bedarf es einer gesetzlichen Grundlage, um die Beteiligung junger Menschen in ihren Städten und Gemeinden zu gewährleisten. Eine Verankerung in der Kommunalverfassung ist dabei unerlässlich, um angemessene Rahmenbedingungen und Ressourcen zu schaffen.

Stellungnahme von Matthias Köpp, Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern zur öffentlichen Anhörung vom 28.10.2022 [K Drs. 8/17](#)

Der Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern fordert, gesellschaftliche Teilhabe und Engagement von Kindesbeinen an zu fördern. Denn die Erfahrung von Gestaltungswirksamkeit im eigenen Lebenskontext erhöht die Bereitschaft, sich im Erwachsenenleben für eine demokratische Gesellschaft und das Gemeinwohl zu engagieren.

Stellungnahme von Malte Henck, Landesschülerrat M-V zur öffentlichen Anhörung vom 01.11.2022 [K Drs. 8/18](#)

Der Landesschülerrat fordert mehr Angebote, zentrale Anlaufstellen, vergünstigten Nahverkehr, mehr politische Bildung in Schulen und die Freistellung für das bürgerschaftliches Ehrenamt, um junge Menschen in die Politik zu integrieren. Außerdem soll ein Zeitplan für die Umsetzung von mehr Jugendbeteiligung vorgelegt werden.

Stellungnahme von Katrin Schankin und Hedy Keller, Rostocker Freizeitzentrum e. V. in Kooperation mit dem Rostocker Stadtjugendring e. V. und der „Initiativgruppe Kinder- und Jugendbeteiligung HRO“ zur öffentlichen Anhörung vom 01.11.2022 [K Drs. 8/19](#)

Die Stellungnahme des Rostocker Freizeitzentrums e. V. zeigt rechtliche Grundlagen für politische Beteiligung auf, gibt Empfehlungen zur Verbesserung und zeigt, welche Bedingungen die Bereitschaft zur Beteiligung junger Menschen fördern.

Stellungnahme von Katharina Bluhm, Akademie für Kinder- und Jugendparlamente in Mecklenburg-Vorpommern zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 03.11.2022 [K Drs. 8/21](#)

Kinder- und Jugendbeteiligung muss verankert und gefördert werden. Bei kommunalen Planungen müssen Kinder und Jugendliche angemessen beteiligt werden. Dafür braucht es Ressourcen, ein beteiligungsfreundliches Klima in Verwaltung und Politik und qualifizierte Fachkräfte.

Eingangsstatement von Katharina Bluhm, Akademie für Kinder- und Jugendparlamente in Mecklenburg-Vorpommern zur öffentlichen Anhörung vom 04.11.2022 [K Drs. 8/21-1](#)

Die Bildungsstätte Schabernack unterstützt Kinder- und Jugendparlamente und stärkt so die demokratische Teilhabe. Sie qualifiziert, vernetzt und stärkt das Personal. Es geht auch um die Anerkennung der Arbeit der Kinder- und Jugendgremien.

Stellungnahme von Marten Brockmann und Dagmar Kluge, Landesverbandes der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern e. V. zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 07.11.2022 [K Drs. 8/22](#)

Der Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern e. V. setzt sich für die Stärkung und Umsetzung der Kinderrechte ein. Dazu gehört beispielsweise die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz.

Stellungnahme von Klaus-Michael Glaser, Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e. V. zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 15.11.2022 [K Drs. 8/23](#)

Die Stellungnahme präsentiert Erfahrungen und Empfehlungen zur Beteiligung junger Menschen in Rostock und gibt konkrete Hinweise für die Enquete-Kommission, u. a. zur digitalen Beteiligung.

Stellungnahme von Kerstin Mai, Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern im Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V. zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 23.11.2022 [KDrs. 8/26](#)

In Jugendverbänden beteiligen sich junge Menschen durch Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme – unterstützt durch pädagogische Fachkräfte. Um Jugendverbände zu stärken, sollte daher mehr Geld vom Land bereitgestellt werden, anstatt neue Beteiligungsstrukturen zu schaffen.

Stellungnahme von Sebastian Trettin, Ökohauses e. V. zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 25.11.2022 [KDrs. 8/27](#)

Das Ökohaus betreibt eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende, u. a. mit Kinder- und Jugendbetreuung. Um die Beteiligung dieser Jugendlichen an der Gesellschaft zu ermöglichen, ist die Anerkennung ihrer Existenz unerlässlich. In der Stellungnahme werden Maßnahmen zu Förderung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Fluchthintergrund empfohlen.

Stellungnahme von Dominik Ringler, Kompetenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 28.11.2022 [KDrs. 8/28](#)

Das Kompetenzzentrum KiJuBB setzt sich in Brandenburg für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein. Ein Gesetz schreibt dort diese Beteiligung in den Kommunen vor, wodurch sich die Situation verbesserte. Das KiJuBB gibt Empfehlungen für ein ähnliches Gesetz in M-V.

Antwort von Marten Brockmann und Dagmar Kluge, Landesverbandes der Lebenshilfe M-V e. V. zu den nachgereichten Fragen aus der öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 01.12.2022 [KDrs. 8/31](#)

„Teilhabe statt Ausgrenzung“ – das ist das Motto, das die Beteiligung aller Kinder und Jugendlichen fordert. Die Kinderrechte sollen ins Grundgesetz und in das Landesgesetz verankert werden. Es braucht inklusive Freizeitangebote sowie eine inklusive und barrierefreie Ferien- und Freizeitbetreuung.

Antwort von Janne Döscher, Landeskonferenz der Studierendenschaft Mecklenburg-Vorpommern zu den nachgereichten Fragen aus der öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 05.12.2022 [KDrs. 8/33](#)

Die Landeskonferenz der Studierendenschaft vertritt die Interessen der Studierenden und profitiert von der Kinder- und Jugendarbeit im Land. Um neu zuziehende Studierende zu beteiligen und zu halten, sind jedoch bessere Anlaufstellen und mehr finanzielle Unterstützung nötig.

Handout des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport zur Sitzung der Enquete-Kommission vom 12.01.2023 [K Drs. 8/35](#)

Das Thema der politischen und gesellschaftlichen Beteiligung junger Menschen wird im Ministerium bearbeitet. Zu den Zielsetzungen zählen die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre, die Änderung der Kommunalverfassung sowie die Vorbereitung eines Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetzes.

Antwort von Klaus-Michael Glaser, Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern e. V. zu den nachgereichten Fragen aus der öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 23.01.2023 [K Drs. 8/42](#)

Die Stellungnahme geht ausführlich auf die rechtlichen Grundlagen für politische Beteiligung ein und gibt Empfehlungen zur Verbesserung. Weiterhin wird dargestellt, welche Bedingungen die Bereitschaft zur Beteiligung junger Menschen fördern können, dazu zählen Demokratieabbau und Vergünstigungen im ÖPNV.

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V: Bericht der Landesregierung zum aktuellen Stand der politischen und gesellschaftlichen Beteiligung junger Menschen in M-V vom 15.03.2023 [K Drs. 8/47](#)

Die Landesregierung berichtet über die politische Beteiligung junger Menschen, ehrenamtliches Engagement sowie über Beteiligung in Kita und Schule in Mecklenburg-Vorpommern. Dem Bericht gingen Fragestellungen von Mitgliedern der Enquete-Kommission voraus (s. K Drs. 8/29 und 8/32), die im jeweiligen Themenzusammenhang beantwortet werden.

Stellungnahme von Mya Saguan, Lena Jacobs und Maxim Schieck, Jugendgruppe des Vereins Amnesty International e. V. zum „Praxisbericht zur Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 31.03.2023 [K Drs. 8/48](#)

Junge Menschen berichten aus ihren Erfahrungen mit Engagement und engagementfördernden Strukturen.

Präsentation von Carsten Roeder, Kinder- und Jugendbüros Itzehoe, „Machttransfer und weitere Voraussetzungen für die erfolgreiche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ vom 03.04.2023 [K Drs. 8/49](#)

In der Stellungnahme bzw. Präsentation werden Voraussetzungen einer guten und gelingenden Jugendbeteiligung dargestellt. Dabei geht es um Machtübergabe genauso wie gesetzliche Vorgaben, aber auch um Rahmenbedingungen und Einstellung.

3.2. Stellungnahmen zum Thema formale und non-formale Bildung

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V: Bericht der Landesregierung an die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ zum zweiten Themencluster „Formale und non-formale Bildung“ vom 18.04.2023 [K Drs. 8/52](#)

Im Bericht führt die Landesregierung zu formalen, non-formalen und informellen Bildungsangeboten in Mecklenburg-Vorpommern aus. Diesem gingen Fragestellungen von Mitgliedern der Enquete-Kommission voraus (s. K Drs. 8/40), die im jeweiligen Themenzusammenhang beantwortet werden.

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V: Beantwortung der Nachfragen zum Bericht der Landesregierung an die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ zum zweiten Themencluster „Formale und non-formale Bildung“ vom 15.06.2023 [K Drs. 8/52-z](#)

Beantwortung zahlreicher Nachfragen der Enquete-Kommission zum Bericht der Landesregierung zum Thema formale und non-formale Bildung (K Drs. 8/52).

Stellungnahme der Schulleiterin Janet-Lehmann Weidel, Gymnasium Reutershagen zur öffentlichen Anhörung der Enquete-Kommission vom 18.04.2024 [K Drs. 8/92](#)

Die Stellungnahme beantwortet Fragen nach Qualität und Quantität, aktuellen Problemen, Beschreibung des Ist-Zustandes hinsichtlich der Organisation und Kapazitäten und Qualifikation der Lehrkräfte und der Akzeptanz seitens der Schülerinnen und Schüler für die Berufsorientierungsangebote.

Stellungnahme von Anja Schmidt, Leiterin RAAbatz Medienwerkstatt RAA - Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e. V. zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 29.05.2024 [K Drs.8/93](#)

In dem Positionspapier werden Fragen zu den Herausforderungen, Stärken und der Innovationskraft der Anbieter non-formaler Bildungsarbeit beantwortet und Empfehlungen an die politischen Akteure formuliert, insbesondere zur medienpädagogischen Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Stellungnahme von Thomas Fehling, Fachstelle Kulturelle Bildung Mecklenburg-Vorpommern zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 29.05.2024 [K Drs. 8/94](#)

In der Stellungnahme werden Herausforderungen, Stärken und Innovationskraft der Träger der non-formalen Bildungsarbeit dargestellt. Gleichzeitig wird die außerschulische Bildungslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns mit den anderen

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

Bundesländern verglichen und eine Prognose für die weitere Entwicklung abgegeben.

Stellungnahme von Dr. Joachim Borner, Projekthof Karnitz e. V. zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 30.05.2024 [KDrs. 8/95](#)

In dem Positionspapier werden die aktuellen Veränderungen für Träger non-formaler Bildung skizziert und eine Neudefinition ihrer Arbeit gefordert. Non-formale und formale Bildung sollten demnach als gleichwertige Partner verstanden werden.

Stellungnahme von Susann Rutscher, Leiterin der Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 11.06.2024 [KDrs. 8/102](#)

Die neun Kunstschulen in Mecklenburg-Vorpommern motivieren Kinder und Jugendliche, Bildungsprozesse nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten und ihre Lebenswelt kritisch zu hinterfragen. Dafür sind verbesserte Kooperationsstrukturen mit Schulen, Ämtern und Partnern durch das Land Mecklenburg-Vorpommern erforderlich.

Stellungnahme von Jörg Sadrozinski, Vorsitzender "Journalismus macht Schule" zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 11.06.2024 [KDrs. 8/103](#)

Der Verein zur Förderung von Informations- und Nachrichtenkompetenz gibt an, dass eine finanzielle Absicherung für die Zukunft wünschenswert ist. Gerade unter dem Aspekt, dass die Stärken des digitalen Lernens in der hohen Motivation der Jugendlichen liegen, sollte die Zusammenarbeit mit den Schulen gefördert und ausgebaut werden.

Stellungnahme von Jana Piske, Ehrenamtsstiftung MV zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen, zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 11.06.2024 [KDrs. 8/104](#)

Laut der Ehrenamtsstiftung engagieren sich junge Menschen und schaffen eigene Bildungsangebote. Die Stiftung gibt zu bedenken, dass Bildungsträgern oft über eine hohe fachliche Expertise, aber keine digitale Umsetzung verfügen. Die Ehrenamtsstiftung fordert deshalb die bessere Verzahnung dieser Kompetenzen und digitaler Lernangebote, die interaktiv und erfahrungsbasiert sind.

Stellungnahme von Dr. Tilmann Wesolowski, Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 11.06.2024 [KDrs. 8/105](#)

Öffentliche Bibliotheken kämpfen mit mangelnder Planungssicherheit und uneinheitlicher Ausstattung. Dies liegt an der kommunalen Finanzierung, die zu

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

Schließungen führen kann. Für Mecklenburg-Vorpommern ist das fatal. Die politischen Akteure sind aufgefordert, gegenzusteuern.

Stellungnahme von Dr. Jascha Dräger, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung vom 04.07.2024 [K Drs. 8/110](#)

In seiner Stellungnahme zeigt Herr Dr. Jascha Dräger anhand von Statistiken und weiteren Quellen, dass die soziale Herkunft den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen beeinflusst. Er plädiert für mehr frühkindliche Bildung und eine spätere Überführung in das dreigliedrige Schulsystem.

Stellungnahme von Univ.-Prof. Dr. Thomas-Häcker, Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung zu den Orientierungsfragen an die Sachverständigen zur Anhörung der Kommissionsitzung [K Drs.8/111](#)

Bildungsungleichheiten resultieren aus drei Faktoren: Bildungsübergänge, das dreigliedrige Schulsystem und individuelle Faktoren. Viele Schüler:innen verlassen die Schule ohne Abschluss. Mögliche Lösungsansätze sind frühkindliche Bildung und eine Reform der Lehrerausbildung.

Stellungnahme von Michael Blanck, Verband Bildung und Erziehung zum Thema "Bildungsgerechtigkeit" vom 16.07.2024 [K Drs. 8/112](#)

Jede Schülerin und jeder Schüler sollen entsprechend ihrer bzw. seiner Begabungen gefördert und gefordert werden. Viele Kinder und Jugendliche haben sprachliche Defizite. Wer die deutsche Sprache nicht erwirbt, hat im Lernprozess Probleme. Der VBE schlägt deshalb u. a. vor, ältere Menschen mit guter Lesekompetenz als Großelternpaten einzusetzen.

3.3 Stellungnahmen zum Thema „gesundes und sicheres Aufwachsen“

Bericht der Landesregierung an die Enquete-Kommission "Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern" zum dritten Themencluster "Gesundes und sicheres Aufwachsen" vom 04.04.2024 [K Drs. 8/89](#)

In dem Bericht beantwortet die Landesregierung Fragen der Enquete-Kommission zu den Themen Gesundheit, Ernährung und Sport.

Stellungnahme von Karsten Giertz, Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V., „Bestandsaufnahme zur psychiatrischen und psychosozialen Versorgungssituation von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihren Familien in Mecklenburg-Vorpommern und im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte“ vom 09.09.2024 [K Drs. 8/114](#)

Der gesellschaftliche Wandel kann psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen verursachen. In Mecklenburg-Vorpommern sind 40.000 bis 50.000 junge Menschen betroffen. Die Versorgungssituation ist schlecht, es mangelt an Hilfsangeboten. Es sollten mehr präventive Maßnahmen für Risikogruppen gefördert werden.

Stellungnahme der vdek-Landesvertretung zum Thema „Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport“ vom 17.09.2024 [K Drs. 8/120](#)

Bereits 2019 hat Mecklenburg-Vorpommern Gesundheitsziele beschlossen. Die Ersatzkassen fordern das Land auf, diese umzusetzen und die Entwicklung der Lebensphase „Gesund aufwachsen“ zu fördern. Dafür muss es entsprechende Ressourcen bereitstellen.

Stellungnahme von Dr. med. Andreas Michel, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt*innen e. V. zum Thema „Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport“ vom 17.09.2024 [K Drs. 8/121](#)

Laut dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. sind sich Familien der Auswirkungen von mangelnder Bewegung und unausgewogener Ernährung bewusst. Es gibt zwar Aufklärung, aber wenige Interventionen. Sinnvoll wären Ernährungsbildung in der Schule und verbindliche Qualitätsstandards.

Präsentation der DAK Landesvertretung M-V zum Thema „Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport“ vom 18.09.2024 [K Drs. 8/122](#)

Erste Ergebnisse einer DAK-Stellungnahme zeigen: Die Neuerkrankungsrate für Depressionen ist im Jahr 2022 im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie weiter gestiegen – vor allem bei Mädchen unter 15 und über 17 Jahren. Auch die soziale Lage des Elternhauses hat Einfluss auf das Erkrankungsrisiko der Kinder.

Stellungnahme Katharina Kutzner, DGE-Vernetzungsstelle Kitaverpflegung, Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung zum Thema „Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport“ vom 02.10.2024 [K Drs. 8/124](#)

Die Stellungnahmen gibt wieder, dass es in Mecklenburg-Vorpommern viele gute Ansatzpunkte gibt, welche es weiterhin zu auszubauen gilt. Mit der Kitaverpflegung greifen wird sehr früh in den Kreislauf des Lebens eingegriffen. Es ist eine Chance und eine wichtige Stellschraube. Die Frage der Kostenfreiheit wird kritisch erörtert.

Stellungnahme von Meike Halbrügge, DGE-Vernetzungsstelle Schulverpflegung Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung zum Thema „Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport“ vom 02.10.2024 [K Drs 8/125](#)

Die Stellungnahme stellt die Rahmenbedingungen der Schulverpflegung vor. Es werden daneben u. a. folgenden Herausforderungen formuliert: Das Potential der Schulverpflegung im pädagogischen Bereich ist noch nicht ausgeschöpft und die Einbeziehung der Schüler*innen in die Planung der Angebote von Schulverpflegung ist ausbaufähig.

Stellungnahme von Hans Leitner, Start gGmbH zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ vom 09.10.2024 [K Drs. 8/126](#)

Die Zahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in Mecklenburg-Vorpommern ist gestiegen. In der Hälfte dieser Fälle wurde jedoch kein Hilfebedarf festgestellt. Dennoch sollen die Angebote der Familien- und Jugendförderung weiterentwickelt werden. Der Fokus liegt dabei auf Prävention. Die große Herausforderung dabei ist, geeignetes Personal zu finden.

Stellungnahme von Nadine Schirmacher Childhood-Haus Schwerin zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ vom 09.10.2024 [K Drs. 8/127](#)

Der Kinder- und Jugendschutz im Internet wird immer wichtiger, denn Gewalt, Pornografie, Rassismus und vieles andere mehr sind dort leicht zugänglich. Auch Erwachsene verleiten Kinder online zu sexuellen Handlungen. Es müssen daher mehr Aufklärungsprogramme für Kinder und Eltern entwickelt werden.

Stellungnahme von Melanie Kopp Landeshauptstadt Schwerin, Fachdienst Jugend, Koordination Kinderschutz zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ vom 12.11.2024 [K Drs. 8/130](#)

Die Gesetze zum Jugendschutz sowie das Bewusstsein für Kindesmisshandlung sind gut. Ihre Umsetzung ist jedoch schwierig. Es fehlen Fachkräfte, Ausbildungsmöglichkeiten, Ressourcen und ein funktionierendes Hilfesystem. Durch Elternprogramme und Beratungen kann man Familien unterstützen und die Zahl der Fälle von Kindesmisshandlung reduzieren.

Stellungnahme von Dr. Maximilian Stockhausen, Institut der deutschen Wirtschaft e. V. zum Thema "Kinderarmut und Chancengleichheit" vom 22.11.2024 [K Drs. 8/131](#)

Armut schränkt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung ein. Investitionen in die frühe Kindheit sind daher am effizientesten. Von politischem Interesse ist ein stabiles Wirtschaftswachstum mit hoher Erwerbsbeteiligung der Eltern. Es besteht Investitionsbedarf in die Qualität der Betreuung in Krippen, Kitas, Schulen und Horten.

Stellungnahme von PD Dr. Dirk Holzinger, Universitätsklinikum Essen, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin zum Thema "Junges Aufwachsen in Zeiten der Klimakrise vom 02.12.2024 [K Drs. 8/134](#)

In Zukunft werden Kinder und Jugendliche mehr medizinische und psychologische Betreuung benötigen. Durch die Klimaerwärmung werden Erkrankungen häufiger auftreten. Übergewicht wird beispielsweise begünstigt. Zudem werden die Fallzahlen von posttraumatischen Belastungsstörungen, Depressionen und Angststörungen steigen.

Stellungnahme von Professor Marcel Helbig, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe zum Thema "Kinderarmut und Chancengleichheit" vom 02.12.2024 [K Drs. 8/135](#)

Kommunen können Probleme von Kindern und Jugendlichen aus Risikofamilien lösen, vor allem im Bereich Mobilität. Sie sollten mehr finanzielle Mittel für diese Förderung bereitstellen, da eine dauerhafte Finanzierung nötig ist. Bei zeitlich befristeten Projekten besteht die Gefahr, dass aufwendig errichtete Infrastrukturen wieder eingestellt werden.

Stellungnahme von Dr. Wido Geis-Thöne, Institut der deutschen Wirtschaft e. V. zum Thema "Kinderarmut und Chancengleichheit" vom 03.12.2024 [K Drs. 8/139](#)

Viele Probleme von Kindern und Jugendlichen aus armutsgefährdeten und anderen Risikofamilien am können am besten auf kommunaler Ebene gelöst werden. Grundsätzlich ist jedoch eine dauerhafte Finanzierung der Unterstützungsangebote notwendig, da befristete Angebote ineffizient sind.

Stellungnahme von Prof. Dr. Michael Klundt, Hochschule Magdeburg-Stendal zum Thema "Kinderarmut und Chancengleichheit" vom 09.12.2024 [K Drs. 8/140](#)

Eine sozial gerechte Familien- und Sozialpolitik ermöglicht auch Kindern aus Familien ohne Arbeit, von Alleinerziehenden oder mit Migrationshintergrund ein Leben ohne Armut. Kritisiert wird die Ablehnung eines Armuts- und Reichtumsberichts für Mecklenburg-Vorpommern durch die Landesregierung. Als Vorbild werden die skandinavischen Länder gesehen.

Stellungnahme von Birgit Grämke, LAKOST MV zum Thema "Medienschutz" vom 08.01.2025 [K Drs. 8/141](#)

Soziale Medien und Online-Glücksspiele können junge Erwachsene süchtig machen und zu psychischen Problemen führen. Schulen und Eltern sollten deshalb Medienbildung und einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien fördern.

Stellungnahme Dr. des. Nora Jehles, Technische Universität Dortmund zum Thema "Kinderarmut und Chancengleichheit" vom 09.01.2025 [KDrs. 8/142](#)

Kinderarmut bedeutet Mangel an finanziellen Ressourcen. Sie steht in engem Zusammenhang mit Familienarmut, weshalb das Land und die Kommunen handeln müssen. Die Datenlage in Mecklenburg-Vorpommern ist jedoch unzureichend. Es ist dringend eine Armutsberichterstattung auf kommunaler Ebene erforderlich.

Stellungnahme Prof. Dr. Grimm, Institut für Digitale Ethik der Hochschule der Medien, Stuttgart zum Thema "Medienschutz" vom 13.01.2025 [KDrs. 8/143](#)

Das Institut für Digitale Ethik an der Hochschule der Medien Stuttgart forscht zu Medien und Kommunikation. Die Stellungnahme behandelt die Risiken und Einflüsse der digitalen Medien, insbesondere falscher Informationen. Sie erklärt, wie Wissen und Kompetenzen vermittelt werden sollten und welche Fähigkeiten gestärkt werden sollen.

Stellungnahme Bert Lingnau, Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern zum Thema "Medienschutz" vom 13.01.2025 [KDrs. 8/144](#)

In der Stellungnahme werden die Gefahren und Herausforderungen zum Thema Medienschutz beschrieben. Sie zeigt auf, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den Medienschutz für Kinder und Jugendliche zu stärken. Dazu werden zahlreiche Empfehlungen genannt.

Stellungnahme Zbysek Polansky, Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V zum Thema "Medienschutz" vom 17.01.2025 [KDrs. 8/145](#)

Medienkompetenz stärkt die Kritik- und Entscheidungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen, bereitet sie auf die Zukunft in der digitalen Welt vor, gibt ihnen Orientierung in der Daten- und Informationsflut, bereitet sie auf die Berufs- und Lebenswelt vor, beugt einem bloßen unreflektierten Konsum vor und fördert damit ihre Demokratiebildung.

Stellungnahme Felix Wizowsky, Landesschülerrat Mecklenburg-Vorpommern zum Thema "Gewalt und Extremismus" vom 21.01.2025 [KDrs. 8/147](#)

Viele Jugendliche sind verunsichert. Sie fragen sich, ob ihr Schulabschluss ausreicht, ob sie den Lebensstandard der Eltern halten können und haben Angst vor populistischer Hetze. Die Politik muss den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen und langfristige Lösungen suchen.

Stellungnahme Prof. Dr. Christine Krüger, Hochschule Neubrandenburg zum Thema "Gewalt und Extremismus" vom 22.01.2025 [KDrs. 8/150](#)

Studien belegen ein hohes Staatsvertrauen und Zufriedenheit mit der Demokratie, allerdings fehlen in Mecklenburg-Vorpommern entsprechende Daten. Prof. Dr.

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

Christine Krüger fordert daher einen eigenen Kinder- und Jugendbericht sowie Finanzierung von Demokratieprojekten und Fachpersonal.

Stellungnahme Dr. Ulrike Marz, Universität Rostock zum Thema „Gewalt und Extremismus“ vom 31.01.2025 [K Drs. 8/152](#)

Ulrike Marz zufolge lassen sich rechtsextreme Einstellungen an bestimmten Merkmalen feststellen und messen. Sie führt aus, dass Jugendliche für rechtsextreme Einstellungen anfälliger sind als Erwachsene. Schule und soziale Räume haben die zentrale Aufgabe, Jugendliche im Umgang mit Rechtsextremismus zu stärken.

Stellungnahme Christian Schumacher, Gewerkschaft der Polizei MV zum Thema „Gewalt und Extremismus“ vom 07.02.2025 [K Drs. 8/154](#)

Die Gewerkschaft der Polizei fordert mehr Personal und die Einführung des Modells "Haus des Jugendrechts". Außerdem soll es in jedem Landgerichtsbezirk in Mecklenburg-Vorpommern ein Childhood-Haus geben.

Stellungnahme Elise Baumann, LOBBI e. V. zum Thema „Gewalt und Extremismus“ vom 11.02.2025 [K Drs. 8/155](#)

Laut Frau Elise Blaumann von LOBBI e. V. gab es 2024 in MV 146 rechte Gewaltübergriffe auf Kinder und Jugendliche, 95 Prozent davon als Körperverletzung gegen Angehörige der abgewerteten Gruppe. Die Referentin fordert daher mehr Rechtssicherheit, Solidarität und Unterstützung für die Betroffenen.

Stellungnahme Christian Heincke, Landeskriminalamt M-V Fachbereich Hasskriminalität zum Thema „Medienschutz“ vom 27.02.2025 [K Drs.8/159](#)

In Deutschland hat die Hasskriminalität ebenso wie antisemitische und politisch motivierte Straftaten stark zugenommen. Es besteht daher dringend Handlungsbedarf, denn Kinder und Jugendliche sind durch das Internet und Algorithmen gefährdet. Eine Auseinandersetzung im familiären, schulischen, sportlichen und beruflichen Umfeld ist daher dringend erforderlich.

Stellungnahme Dr. Xenia Schmidt-Esse, Landeskriminalamt M-V zum Thema „Gewalt und Extremismus“ vom 27.02.2025 [K Drs. 8/160](#)

Es ist ein Anstieg der Jugendgewalt zu beobachten, vor allem gegen Kinder und Jugendliche. Dies ist nicht auf Herkunft oder Kultur zurückzuführen, sondern auf prekäre Lebensverhältnisse, Gewalterfahrungen und mangelnde Integration. Erforderlich ist ein ganzheitlicher Ansatz.

3.4. Stellungnahmen zum Thema „Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur“

Bericht der Landesregierung an die Enquete-Kommission „Jung sein in MV“ zum vierten Themencluster „Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur / Lebensräume“ vom 10.10.2024 [KDrs. 8/128](#)

Um der rückläufigen Zahl junger Menschen entgegenzuwirken, plant die Landesregierung, mobile und aufsuchende Kulturangebote sowie digitale Angebote bereitzustellen. Weitere Ansätze sind generationenübergreifende und selbstorganisierte Angebote.

Ministerium für Soziales, Gesundheit Schwerin und Sport M-V, Beantwortung von Nachfragen der Mitglieder der Enquete-Kommission „Jung sein in M-V“ zum Bericht der Landesregierung zum vierten Themencluster „Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur / Lebensräume“ vom 03.02.2025 [KDrs. 8/153](#)

Die demografische Entwicklung macht bedarfsgerechte Angebote für junge Menschen erforderlich und der Ausbau digitaler Angebote wird erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass weniger Abwanderung erfolgt.

Stellungnahme von Robert Petzold, Hanse- und Universitätsstadt Rostock zum Thema „Wohnen und Raumplanung“ vom 06.03.2025 [KDrs. 8/161](#)

Die Planung des öffentlichen Raumes folgt oft älteren Generationen und zu wenig Jugendlichen, so der Experte Herr Petzold. Das führe dazu, dass Jugendliche in kommerzielle Räume ausweichen und er spricht sich für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadtplanung aus.

Stellungnahme von Christian Huttenloher, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. zum Thema „Wohnen und Raumplanung“ vom 06.03.2025 [KDrs. 8/162](#)

Stadtentwicklungsplanung und die Gestaltung von Innenstädten und Wohnquartieren müssen Perspektiven und Bedürfnisse junger Menschen berücksichtigen, um Bindung und Abwanderung entgegenzuwirken. Der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung empfiehlt dazu digitale Ansätze.

Stellungnahme Prof. Dr. Kerstin Rosenow-Williams, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, University of Applied Sciences zum Thema „Wohnen und Raumplanung“ vom 10.03.2025 [KDrs. 8/163](#)

Prof. Rosenow-Williams, Expertin auf diesem Gebiet, fordert eine Verbesserung der Wohnsituation für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern. Nur so können ihnen gleiche Bildungschancen und Beteiligungsrechte ermöglicht werden. Die Mindeststandards hierfür sind in der UN-Kinderrechtskonvention definiert.

Stellungnahme Viola Kaspar, Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH zum Thema „Wohnen und Raumplanung“ vom 13.03.2025 [KDrs. 8/164](#)

Für eine jugendgerechte Raumplanung müssen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in die Stadtplanung einfließen. Konkret benötigen sie zum gesunden Aufwachsen Räume zum Spielen, Bewegen und Naturerleben. Das hat mehrere Vorteile: Eine klimafreundliche, integrative Stadtplanung ist für alle besser und fördert die Gesundheit.

Stellungnahme Wiebke Oetgen, DGB Nord zum Thema “Wohnen und Raumplanung” vom 19.03.2025 [KDrs. 8/165](#)

Auszubildende in Mecklenburg-Vorpommern benötigen für die Strecke von der Ausbildungsstätte nach Hause mehr als eine halbe Stunde. Viele von ihnen sind auf Sozialleistungen angewiesen. Der DGB fordert deshalb eine gerechte Ausbildungsvergütung sowie bezahlbaren Wohnraum.

Stellungnahme Mona Mergemeier, Landesverband Sonderpädagogik M-V zum Thema "Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche" vom 25.03.2025 [KDrs. 8/166](#)

Die Expertin des Landesverbandes Sonderpädagogik M-V sieht bei der Barrierefreiheit von Apps, digitalen Tools und Webseiten für alle Formen von Behinderung Verbesserungsbedarf. Zwar sieht sie in den digitalen Medien Chancen für Teilhabe, Bildung und Selbstbestimmung, sie weist aber auch auf Risiken wie Cybermobbing und soziale Ausgrenzung hin.

Stellungnahme Rainald Manthe, Soziologe und Autor zum Thema "Wohnen und Raumplanung" vom 27.03.2025 [KDrs. 8/167](#)

Rainald Manthe fordert dauerhafte Investitionen, um Netzwerke zu schaffen, die die Demokratie stabilisieren. Dabei spielen Treffpunkte, wie z. B. Jugendclubs eine zentrale Rolle. In Zeiten knapper Kassen sind kreative Lösungen gefragt. Benötigt werden Orte und gut ausgebildetes Personal.

Stellungnahme Florian Becker, Port39 e. V. Stralsund zum Thema "Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche" vom 03.04.2025 [KDrs. 8/168](#)

In Mecklenburg-Vorpommern fehlen Maßnahmen, um die digitale Infrastruktur zu verbessern, Schulen auszustatten und Lehrkräfte weiterzubilden. Darüber hinaus sollten Eltern stärker in den Bildungsprozess einbezogen werden. Nur so können alle jungen Menschen digitale Kompetenzen erwerben und kreativ in der digitalen Welt agieren.

Stellungnahme Gerd Kant, Hackspace Schwerin e. V. zum Thema "Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche" vom 04.04.2025 [K Drs. 8/169](#)

Eine gerechte und demokratische Gesellschaft erfordert digitale Teilhabe. Ein beschränkter Zugang führt jedoch zu Ungleichheit und Spaltung. Entscheidend für Bewertung, Kritikfähigkeit und Teilhabe sind Medienkompetenz und technisches Verständnis.

Stellungnahme Stefan Lösel, Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 08.04.2025 [K Drs. 8/170](#)

Das Rufbussystem der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim ergänzt den Linienverkehr in Regionen ohne Bahnanschluss. Hierfür ist ein koordiniertes Vorgehen von Land, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern erforderlich.

Stellungnahme Marion Dombrowski Mecklenburgisches Förderzentrum Schwerin zum Thema „Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche“ vom 09.04.2025 [K Drs. 8/171](#)

Die Einführung von Informatik und Medienbildung als Pflichtfach sowie die Verankerung digitaler Kompetenzen im Rahmenlehrplan sind wichtige Schritte zur informatischen Bildung. Grundlegend ist jedoch eine flächendeckende Breitbandversorgung. Die Politik kann durch Infrastrukturförderung und Subventionen dabei helfen, diese Barriere zu überwinden.

Stellungnahme Pia Tober, Jugendmigrationsdienst Sozial-Diakonische Arbeit zum Thema „Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche“ vom 23.04.2025 [K Drs. 8/172](#)

Digitale Teilhabe erleichtert den Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe und fördert die soziale Integration. Um die digitale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu verbessern, werden Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen im Umgang mit digitalen Medien sowie alternative Freizeitangebote befürwortet.

Stellungnahme Felix Wizowsky, Landesschülerrat M-V zum Thema „Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche“ vom 23.04.2025 [K Drs. 8/173](#)

Die digitale Entwicklung verändert die Bildung. Dadurch ist es möglich, jahrzehntealte Lernprozesse in Schulen zu modernisieren. Künstliche Intelligenz kann Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen und ihnen mehr Zeit für die Schüler:innen schaffen. Das ist jedoch auch problematisch, denn Lehrer:innen müssen sich auf die neuen Möglichkeiten einstellen.

Stellungnahme Felix Wizowsky, Landesschülerrat M-V zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 23.04.2025 [K Drs. 8/174](#)

Es gibt keine konkreten Unterschiede in der Mobilität junger Menschen. Diese hängen vielmehr vom sozioökonomischen Hintergrund ab. In Mecklenburg-Vorpommern sind viele Jugendliche beispielsweise auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen. Ziel ist eine Lösung für die Mobilität aller Kinder und Jugendlichen in Mecklenburg-Vorpommern.

Stellungnahme Antje Styskal, Bürgermeisterin im Bioenergiedorf Bollewick zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 06.05.2025 [K Drs. 8/177](#)

Die Nutzung des ÖPNV ist laut Bürgermeisterin Antje Styskal in abgelegenen Orten schwierig. Sie fordert den Ausbau von Fuß- und Radwegen, eine bessere Taktung der Fahrpläne und den Ausbau des Rufbussystems. Die Finanzierung könne durch einen Verzicht auf die Pendlerpauschale erfolgen.

Stellungnahme Daniel Bischof, VMV mbH zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 08.05.2025 [K Drs. 8/178](#)

Laut dem Referenten Daniel Bischof von der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern schränkt der ÖPNV-Ausbau im ländlichen Raum die Mobilität junger Menschen nicht ein. Die Landeseigenen Angebote wie der Rufbus MV, der einen nahezu flächendeckenden 2-Stunden-Takt gewährleistet, sind Vorbild für das ganze Bundesgebiet.

Stellungnahme Katharina Lange, Wulf-Holger Arndt, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 08.05.2025 [K Drs. 8/179](#)

Die Experten Lange und Arndt sehen die Herausforderungen für die Mobilität von Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum in der Bereitstellung von Infrastruktur. Ein flächendeckendes Mobilfunk- und Breitbandnetz sowie eine sichere Radverkehrsinfrastruktur sind dafür Grundvoraussetzungen. Die kommunale Ebene muss gestärkt werden.

Stellungnahme Benjamin Ollendorf, KinderStärken e. V. zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 08.05.2025 [K Drs. 8/180](#)

Bei Mobilitätslösungen müssen die spezifischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck wurde das neue Mobilitätsnetzwerk #FahrMit in Sachsen-Anhalt

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

eingrichtet. Das Konzept wurde von Jugendlichen, Eltern, Ehrenamtlichen, der Wirtschaft, dem ÖPNV und der Kommune entwickelt.

Stellungnahme Horst Krumpen, Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club zum Thema „Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen“ vom 08.05.2025 [K Drs. 8/181](#)

Für Jugendliche sind ein gut ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und eine sichere Infrastruktur wichtig. Benötigt werden ein einfaches Ticketsystem und eine bessere Fahrradinfrastruktur.

Stellungnahme von Prof. Dr. Claudia Kemfert, DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V. zum Thema Klimakrise und Intergenerationelle Gerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern vom 05.06.2025 [K Drs. 8/185](#)

Umweltveränderungen beeinflussen die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Der ländliche Raum birgt dabei sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Junge Menschen müssen als Akteure dieses Wandels unterstützt werden.

Stellungnahme von Prof. Dr. in Barbara Schramkowski, Duale Hochschule Baden-Württemberg zum Thema „Klimagerechte Infrastrukturen/Lebensräume für junge Menschen“ vom 05.06.2025 [K Drs. 8/186](#)

Kinder und Jugendliche sind die Leidtragenden der Klimakrise. Sie haben nur begrenzte Möglichkeiten, sich zu schützen, und ihre Rechte werden zu wenig beachtet. Junge Menschen müssen an Entscheidungen beteiligt werden. Die Politik sollte erneuerbare Energien nutzen und auf dezentrale Strukturen setzen.

Stellungnahme Prof. em. Dr. Horst-Joachim Lüdecke zum Thema „Klimagerechte Infrastrukturen/Lebensräume für junge Menschen“ vom 06.06.2025 [K Drs. 8/187](#)

Laut Lüdecke gibt es keine Klimakrise. Auch im sechsten Sachstandsbericht des IPCC wird eine solche Bedrohung nicht erwähnt. Zudem lägen die aktuellen Klimaparameter innerhalb der dokumentierten Variationen seit dem Ende der letzten Eiszeit.

Stellungnahme Anja Bierwirth, Leiterin Forschungsbereich „Stadtwandel“ Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie zum Thema „Klimagerechte Infrastrukturen/Lebensräume für junge Menschen“ vom 11.06.2025 [K Drs. 8/188](#)

Bei der Stadtplanung sind Aspekte wie Bildung, Gesundheit, Freizeit, Wohnraum und Verkehr von großer Bedeutung. Grünflächen sowie Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen sollten für alle Menschen erreichbar sein. Eine erfolgreiche Stadtplanung wäre möglich, wenn die Ämter kooperieren würden.

Stellungnahme (unaufgefordert) Kerstin Claus, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs zum Thema "Kinder- und Jugendschutz" vom 17.06.2025 [KDrs. 8/189](#)

Die Produktion, Verbreitung und der Besitz von Missbrauchsdarstellungen sowie Cybergrooming nehmen stark zu. Um diesem Problem entgegenzuwirken, sind Plattformregulierungen, Präventionsmaßnahmen, eine effektive Strafverfolgung und Kooperationen erforderlich.

Stellungnahme Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und prozessbezogene Steuerung an der Hochschule Neubrandenburg zum Thema: Klimagerechte Infrastruktur/Lebensräume für junge Menschen vom 30.06.2025 [KDrs. 8/190](#)

Der Klimawandel wird die Lebensbedingungen von Kindern verändern. Sie müssen sich darauf vorbereiten. Die derzeitige Erwachsenengeneration ist in der Verantwortung, die Herausforderungen des Klimawandels anzugehen. Dabei ist Bildung für nachhaltige Entwicklung besonders wichtig.

Stellungnahme Dr. Anja Kofahl, Projektleiterin „Kita der Zukunft“ Vorsitzende des Fachforums Frühkindliche Bildung bei der Erarbeitung des BNE-Masterplans für Kita und Schule im Auftrag des BM M-V und Nachhaltigkeitsbeauftragte der Diakonie Westmecklenburg-Schwerin zum Thema: Klimagerechte Infrastruktur/Lebensräume für junge Menschen vom 30.06.2025 [KDrs. 8/191](#)

Laut der Expertin Dr. Anja Kofahl können ungefilterte Medien zu psychischen Problemen führen. Weitere Risiken sind die Sicherheit von Nahrungsmitteln, die Sicherheit von Ressourcen und Klimaflucht. Kofahl fordert deshalb, in Kitas Bildung für nachhaltiges Handeln anzubieten.

3.5. Stellungnahmen zu den Vertiefungsthema Bedeutung und Einsatz von KI

Stellungnahme (korrigierte Version) von Kay Mieske, MikroMINT e. V. - Bedeutung und Einsatz von KI vom 11.07.2025 [KDrs. 8/193\(neu\)](#)

Anstelle von Verboten sollte eine Strategie mit Modellprojekten umgesetzt werden. Dabei sollen Schülerforschungszentren und andere Lernorte einbezogen werden. Für Jugendliche sind Kompetenzprogramme, geprüfte KI-Tools, Regeln sowie die Stärkung der Lehrkräfte erforderlich. Im nächsten Schritt sollten Innovationslabore und Strategieevaluationen folgen.

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

Stellungnahme Gerd Kant, Hackspace Schwerin e. V., Lab-Lead Jugend hackt Lab Schwerin – zum Thema Bedeutung und Einsatz von KI vom 28.07.2025 [KDrs. 8/195](#)

KI ist im Alltag junger Menschen fest verankert und wirft Fragen auf. ChatGPT und DeepSeek liefern keine Antworten. Ein Verbot wäre kontraproduktiv. Mecklenburg-Vorpommern sollte deshalb in Medienkompetenz investieren.

Stellungnahme Alina Runge, KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR – zum Thema Bedeutung und Einsatz von KI vom 28.07.2025 [KDrs. 8/196](#)

In Mecklenburg-Vorpommern beklagen Lehrer, Schüler und Eltern gleichermaßen eine unzureichende Digitalisierung sowie einen Mangel an digitalen Bildungsqualifikationen. Den Schulen wird eine zentrale Beschaffung von IT-Lizenzen sowie die Einrichtung digitaler Medienzentren empfohlen.

Schriftliches Statement - Dr. Niels Brüggem, JFF Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis vom 29.07.2025 [KDrs. 8/197](#)

Digitale Anwendungen reagieren auf junge Menschen und analysieren ihr Verhalten, ohne dass diese sich dessen bewusst sind. KI prägt Bildung, Lebensgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung. Jugendarbeit muss diesen Wandel aktiv mitgestalten.

3.6. Stellungnahmen zum Vertiefungsthema Ganztagschule

Stellungnahme Jendrik Peters, Bundessekretär für Bildung- und Außenvertretungen, CVJM-Westbund e. V. zum Thema "Ganztagschule" vom 14.10.2025 [KDrs. 8/204](#)

Es bestehen Erwartungen an Ganztagschulen, beispielsweise in Bezug auf Bildungsgerechtigkeit, Impulsgebung und echte Beteiligung. Jedoch gibt es strukturelle Hürden für dessen Ausbau: Fachkräftemangel, fehlende Infrastruktur und unzureichende Koordination.

Stellungnahme Anke Preuß, Geschäftsführerin Kita gGmbH zum Thema "Ganztagschule" vom 14.10.2025 [KDrs. 8/206](#)

Der Wechsel vom Kindergarten in die Schule bedeutet für viele Kinder einen großen Einschnitt. Kita und Schule agieren in der Dreieinigkeit von Kind, Familie und Institution nicht als echte Partner. Es wird ein gemeinsames pädagogisches Verständnis befürwortet, das sich am Kind und nicht an Zuständigkeiten orientiert.

3.7. Stellungnahmen zum Vertiefungsthema Auswirkungen von Migration und Flucht

Redebeitrag Beate Hanke-Metz, BiISE-Institut zum Thema: „Auswirkungen von Migration und Flucht auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen“ vom 07.10.2025 [K Drs. 8/200](#)

Das Mentoring-Prinzip hat sich im Projekt „JobB“ bewährt. Bezugspersonen helfen Jugendlichen dabei, in das Berufsleben einzusteigen. Dieses Vertrauensverhältnis ist effektiver als jede Beratung.

Stellungnahme Masah Allahham, Jugend spricht – migrantischer Jugendverband MV e. V. zum Thema: "Auswirkungen von Migration und Flucht auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen“ vom 09.10.2025 [K Drs. 8/201](#)

Für junge Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern ist die Sprache die größte Hürde. Mentor:innen und Lehrer:innen fehlen die Ressourcen, um über Ausbildungs- und Studienwege aufzuklären. Sport ist jedoch die beste Möglichkeit, Jugendliche zu integrieren.

Stellungnahme von Claudia Bieber, STiC-er Theater/Stralsund zum Thema „Auswirkungen von Migration und Flucht auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen“ vom 14.10.2025 [K Drs. 8/203](#)

Im STiC-er Theater treffen Kinder und Jugendliche aufeinander, die sich sonst nicht begegnen würden. In Einrichtungen wie Jugendkunstschulen lernen sie sich neu kennen.

Stellungnahme Noa K. Ha, Wissenschaftliche Geschäftsführerin des DeZIM-Instituts zum Thema „Auswirkungen von Migration und Flucht auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen“ vom 14.10.2025 [K Drs. 8/205](#)

In Deutschland hat jedes dritte Kind und jeder dritte Jugendliche einen Migrationshintergrund. Kitas und Schulen sehen sich mit unterschiedlichen Ansichten zu Werten, Kultur und Geschichte konfrontiert. Trotz der zunehmenden Vielfalt der Gesellschaft ist die frühkindliche Bildung hier nicht ausreichend.

Stellungnahme Anna Gatzke, Integrationsbeauftragte Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Thema "Auswirkungen von Migration und Flucht auf den Alltag von Kindern und Jugendlichen" vom 21.10.2025 [K Drs. 8/207](#)

Die Integrationsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern haben sich zwar verbessert, es gibt jedoch weiterhin Verbesserungsbedarf. Dafür ist eine bessere Datenlage für das Land und die Kommunen erforderlich. Diese Informationen sollten leicht auffindbar sein, aktiv verbreitet werden und in einer Übersicht zusammengestellt werden.

3.8. Stellungnahmen zum Thema Auswirkung und Bekämpfung von Corona-Folgen

Stellungnahme Bastian Barucker zum Thema „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 30.10.2025 [KDrs. 8/208](#)

Laut dem Journalisten Bastian Barucker muss die Politik die Entstehung von Kindeswohlgefährdung durch die Corona-Maßnahmen untersuchen. Die damalige Politik hatte verheerende Konsequenzen für Kinder und Jugendliche. Ein Corona-Untersuchungsausschuss wäre ein geeignetes Mittel, um das Geschehen aufzuklären.

Stellungnahme von Prof. Dr. Julian Schmitz, Universität Leipzig zum Thema „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 05.11.2025 [KDrs. 8/209](#)

Die Ursachen psychischer Belastungen während der Corona-Pandemie sind vielfältig. Ein Ansatzpunkt ist beispielsweise, Infektionsschutz und Teilhabe gemeinsam zu gestalten und dabei die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen klar zu priorisieren. Diese Erkenntnis sollte die Grundlage für künftige Gesundheits- und Krisenstrategien bilden.

Stellungnahme von Ricarda Piepenhagen, NichtGenesen zum Thema „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 06.11.2025 [KDrs. 8/212](#)

Postinfektiöse Syndrome sind klar definierte somatische Erkrankungen. Diese Fakten sind durch Studien belegt und verpflichten zu einer medizinischen statt psychosozialer Betrachtung. Da diese medizinische Realität häufig verkannt wird, ist eine Neubewertung erforderlich.

Stellungnahme Sandra Rieck, Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V. zum Thema „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 07.11.2025 [KDrs. 8/214](#)

40 bis 50 Tausend Kinder und Jugendliche sind von psychischen Auffälligkeiten betroffen. Insbesondere sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen mangelt es oft an Ressourcen und Informationen. Daher sollten mehr regionale Maßnahmen für Risikogruppen umgesetzt werden.

Stellungnahme Dr. med. Paul Brandenburg zum Thema „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 07.11.2025 [KDrs. 8/215](#)

Laut Dr. med. Paul Brandenburg haben Corona-Maßnahmen Kinder und Jugendliche besonders belastet. Er führt Studien an, die soziale Interaktion beeinträchtigt sehen. Er kritisiert, dass Mecklenburg-Vorpommern schlecht vorbereitet war.

Stellungnahme von Luis Schönemann, Landesschülerrat M-V zum Thema „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 10.11.2025 [K Drs. 8/216](#)

Der Landesschülerrat MV fordert, die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen während der Corona-Pandemie besser zu berücksichtigen. Es sei eine dringliche Aufarbeitung erforderlich, um die Schäden zu erfassen und künftige Strategien auszuarbeiten. Dazu gehören standardisierte Krisenpläne, der Ausbau bestehender Kommunikationssysteme und die Schaffung rechtlicher Grundlagen.

Stellungnahme von Mirjam Dierkes, ISS e. V. zum Thema “Einsamkeit bei jungen Menschen“ vom 12.11.2025 [K Drs. 8/218](#)

Einsamkeit bedeutet nicht, dass man sich dafür entschieden hat, allein zu sein. Vielmehr hat man das Gefühl, nicht genug zu haben. Insgesamt fühlen sich 22 Prozent der Grundschul Kinder einsam. Besonders betroffen sind Kinder aus armen Familien sowie Kinder, deren Eltern sich getrennt haben. Es ist daher wichtig, Angebote für einsame Jugendliche einfach zugänglich zu machen.

Stellungnahme Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer „Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen“ vom 27.11.2025 [K Drs. 8/220](#)

Laut der COPSY-Studie ist die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auch Jahre nach der Pandemie noch immer nicht vollständig wiederhergestellt. Zwar sind Verbesserungen festzustellen, doch liegen zentrale Gesundheitsindikatoren weiterhin unter dem Niveau von vor der Pandemie.

3.9. Stellungnahmen zum Thema „Daseinsvorsorge/ öffentliche, bauliche Infrastruktur“

Stellungnahme von Christiane Knirsch, Zukunftsraum Demografie zum Thema „Daseinsvorsorge/ öffentliche, bauliche Infrastruktur“ vom 05.11.2025 [K Drs. 8/210](#)

Das Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz (KiJuBG M-V) schafft einen wichtigen rechtlichen Rahmen, doch seine Umsetzung gelingt nicht flächendeckend. Einige Kommunen wissen nicht, wie sie das Gesetz in ihre Strukturen überführen können. Zudem fehlen landesweite Qualifizierungsangebote und ein fachlicher Austausch.

Stellungnahme von Dr. Sarah Ginski-Thiele, Zebralog GmbH zum Thema „Daseinsvorsorge/öffentliche, bauliche Infrastruktur“ vom 06.11.2025 [K Drs. 8/211](#)

Die öffentliche Infrastruktur prägt den Alltag junger Menschen maßgeblich. Trotzdem werden Kinder und Jugendliche bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb dieser

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

Infrastruktur häufig übersehen oder erst sehr spät einbezogen. Ihre Belange sind einzubeziehen und abzuwägen.

Stellungnahme AGJ - Eva-Lotta Bueren zum Thema „Daseinsvorsorge öffentliche, bauliche Infrastruktur“ vom 03.12.2025 [KDrs. 8/221](#)

Die Kinder- und Jugendhilfe ist ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge für junge Menschen und ihre Familien. Die Förderung eines positiven Heranwachsens ist keine optionale Aufgabe, sondern eine staatliche Verantwortung, die gesetzlich verankert ist. Somit bildet die Kinder- und Jugendhilfe die Basis für die Entwicklung, Bildung und Teilhabe junger Menschen.

3.10. Stellungnahmen zum Thema Jugendstrategie

Stellungnahme Landeselternrat - Diana Zander zum Thema „Konzeptionelle Voraussetzungen für eine Kinder- und Jugendstrategie in MV“ vom 03.12.2025 [KDrs. 8/222](#)

Der LER M-V erkennt in einer Kinder- und Jugendstrategie für Mecklenburg-Vorpommern eine bedeutende Chance für die Jugendpolitik und die Zukunft des Landes. Er fordert, dass die Strategie rechtlich fundiert, finanziell abgesichert und partizipativ gestaltet ist. Sie muss echte Mitbestimmung, Beteiligung und eine nachhaltige Umsetzung sicherstellen.

Stellungnahme AGJ-jugendgerecht.de - Heidi Schulze zum Thema „Konzeptionelle Voraussetzungen für eine Kinder- und Jugendstrategie in MV“ vom 03.12.2025 [KDrs. 8/223](#)

Eine Politik für Jugendliche und junge Erwachsene sollte verschiedene Lebensentwürfe, Lebenswelten und Bedürfnisse anerkennen, respektieren und fördern. Bei der Neuausrichtung der Jugendpolitik auf Landesebene müssen die Lebenswelten und problematischen Situationen junger Menschen (z. B. Jugendarmut) handlungsleitend berücksichtigt werden, um Handlungsräume zu definieren und politische Ziele sowie Lösungsansätze zu entwickeln.

Stellungnahme Frederike Hofmann-van de Poll, Deutsches Jugendinstitut e. V. zum Thema Jugendstrategien - ein Blick nach Europa, Antwort auf die Fragen der Enquete-Kommission "Jung sein in M-V" vom 04.12.2025 [KDrs. 8/224](#)

Die EU-Jugendstrategie wurde von 2010 bis 2018 in Deutschland umgesetzt. Dabei handelte es sich um einen koordinierten Prozess von Bund und Ländern. In diesen Stellungnahmen werden zusätzlich zur Beschreibung der Umsetzung auch Hinweise für die Implementierung einer Jugendstrategie gegeben.

Stellungnahme Deutsches Kinderhilfswerk - Holger Hofmann zum Thema „Konzeptionelle Voraussetzungen für eine Kinder- und Jugendstrategie in MV“ vom 04.12.2025 [K Drs. 8/225](#)

In Deutschland ist die Verantwortung für die Kinder- und Jugendpolitik auf die Länder und Kommunen verteilt. Das führt zu unterschiedlichen Strategien und einer unzureichenden Vertretung von Kinderinteressen sowie einer geringen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Jugendhilfe. Das Deutsche Kinderhilfswerk empfiehlt daher die Erstellung eines umfassenden Kinder- und Jugendgesundheitsberichts.

Stellungnahme Maria Dahlke-Wöhle, Der Kinderschutzbund, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. zum Thema „Konzeptionelle Voraussetzungen für eine Kinder- und Jugendstrategie in M-V“ vom 05.12.2025 [K Drs. 8/226](#)

In Mecklenburg-Vorpommern ist die ältere Generation überrepräsentiert und gestaltet Politik und unser aller Leben. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Dachverband der Kinder- und Jugendgremien M-V (DKJ-MV) ein Zeichen dafür setzt, dass sich Kinder und Jugendliche stärker vernetzen müssen. Er ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Stellungnahme von Marie-Luise Vollbrecht, Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema „Konzeptionelle Voraussetzungen für eine Kinder- und Jugendstrategie in MV“ vom 06.01.2026 [K Drs. 8/228](#)

Die Stellungnahmen diskutieren den Begriff der Diversität und formuliert für die Jugendarbeit das Ziel sicherzustellen, dass sozialwissenschaftliche Theorieansätze nicht als naturwissenschaftliche Tatsachen vermittelt werden und medizinisch relevanten Annahmen ausschließlich mit gesicherter Evidenz in Bildungs- oder Beratungszusammenhänge gelangen.

3.11. Stellungnahmen zu übrigen Themen

Unaufgeforderte Stellungnahme Landesverband der Schullandheime M-V e. V. Umfrage Kinder- und Jugendreisen vom 23.01.2025 [K Drs. 8/151](#)

Kinder- und Jugendreisen wird eine große Bedeutung beigemessen, aber die Durchführbarkeit stellt sich als immer schwieriger heraus. Dies sind Ergebnisse einer Umfrage, die auf diesem Feld akuten Handlungsbedarf nachweist.

Unaufgeforderte Stellungnahme Leuchtturm der Jugendarbeit fint e. V. vom 26.11.2025 [K Drs. 8/219](#)

Die Jugendkonferenz des Landkreises Rostock wurde auf Basis einer Regionalkonferenz des Bundesmodellprojekts „Zukunftswerkstatt Kommunen – attraktiv im Wandel“ (ZWK) ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, junge Menschen hörbar zu machen und ihnen eine Plattform zu bieten. Die JuKo ist ein kostenloses, offen gestaltetes und niedrighschwelliges Projekt.

4. Protokolle der Sitzungen

| Sitzung | Datum | Thema | Sachverständige | Funktion |
|-----------|------------|---|----------------------------|---|
| <u>1.</u> | 16.05.2022 | Konstituierende Sitzung | | |
| <u>2.</u> | 24.06.2022 | Aussprache und Beschlussfassung zur Arbeitsweise der Kommission | | |
| <u>3.</u> | 02.09.2022 | Vortrag zu den Ergebnissen der Anhörungsreihe "Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern"; Beschlussfassung Beteiligungskonzept von #mitmischenMV; Vorstellung des Logos; Beschlussfassung zur Gliederung der zu bearbeitenden Themen in Themenclustern | | |
| <u>4.</u> | 30.09.2022 | Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen - Impulsvorträge zur Umsetzung gesetzlicher Regelungen von Kinder- und Jugendbeteiligung (u. a. Kinder- und Jugendgesetz, Entwurf eines Jugendmitwirkungsgesetz) | Dr. phil. Ricarda Dethloff | Dezernatsleiterin LKA Nordkirche |
| | | | Herr Tino Nicolai | jugendpol. Koordinator Landesjugendring M-V |
| <u>5.</u> | 04.11.2022 | Öffentliche Anhörung zum Themencluster Gesellschaftlicher Beteiligung junger Menschen | Max Kachel | Landeskoordinator Landesjugendring M-V |
| | | | Janne Döscher | Sprecher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit LKS MV |
| | | | Malte Henck | Vorsitzender Landesschülerrat M-V |
| | | | Katrin Schankin | Jugendkoordinatorin Rostocker Freizeitzentrum |
| | | | Hedy Keller | Beteiligungsmoderatorin Rostocker Freizeitzentrum |
| | | | Klaus-Michael Glaser | Referent Städte- und Gemeindetag M-V |
| | | | Marten Brockmann | Geschäftsführer Landesverband der Lebenshilfe |
| | | | Dagmar Kluge | Vorstandsmitglied Landesverband der Lebenshilfe |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|--|--------------------------|---|
| <u>6.</u> | 04.11.2022 | Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen - Impulsvortrag zum Thema Kinderrechte-Index des Dt. Kinderhilfswerkes | Tim Stegemann | Autor "Kinderrechte-Index" |
| <u>7.</u> | 02.12.2022 | Öffentliche Anhörung zum Themencluster Gesellschaftlicher Beteiligung junger Menschen | Dominik Ringler | Projektleiter Kompetenzzentrum KiJuBB |
| | | | Kerstin Mai | Abteilungsleiterin Sportjugend M-V im LSB M-V e. V. |
| | | | Anka Topfstedt | Referentin Landkreistag M-V |
| <u>8.</u> | 20.01.2023 | Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen - Bericht des Sozialministeriums zum Thema: Aktueller Stand der politischen und gesellschaftlichen Beteiligung junger Menschen in M-V; - Impulsvorträge zum Thema: Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement junger Menschen in M-V | Dr. Adriana Lettrari | Geschäftsführerin Ehrenamtsstiftung M-V |
| | | | Jan Holze | Vorstand Deutsche Ehrenamtsstiftung |
| | | | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| <u>9.</u> | 17.03.2023 | Öffentliche Anhörung zum Thema Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen Praxisbericht zum Thema: Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in M-V Vortrag zum Thema: Machttransfer und weitere Voraussetzungen für die erfolgreiche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen | Tilman Buß | Kinder- und Jugendparlament Malchow |
| | | | Karolina Życzyńska | Stadtschülerrat Schwerin |
| | | | Charlotte Beermann | Jugendparlament Anklam |
| | | | Elisabeth Marie Lachmann | Kinder- und Jugendrat Schwerin |
| | | | Phil Stegemann | Kreisschülerrat Vorpommern-Greifswald |
| <u>10.</u> | 21.04.2023 | Vorstellung des wissenschaftlichen Grundlagenpapier | Marèn Wins | Mitarbeiterin ROSIS e. V. |
| | | | Sara Schiemann | Mitarbeiterin ROSIS e. V. |
| | | | André Knabe | Mitarbeiter ROSIS e. V. |
| | | | Melanie Rühmling | Mitarbeiterin ROSIS e. V. |
| | | Bericht der Landesregierung Formale und non-formale Bildung | Tom Michael Scheidung | Staatssekretär Bildungsministerium |
| | | | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| | | | Dr. Steffen Schoon | Leitung Stabstelle Politische Bildung im |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|----------------------------|------------|--|---------------------------------|---|
| | | | | Bildungsministerium |
| | | | Dr. Steffen Clauß | Referatsleiter Wirtschaftsministerium |
| | | | Katerina Schumacher | Referatsleiterin Wissenschafts- und Kultusministerium |
| <u>11.</u> | 05.05.2023 | Sondersitzung – Informationsbesuch in der Gemeinde Balow zum Bundes- Modellprojekt „Dorf für Kinder – Dorf für alle“ | Sondersitzung Gemeinde Balow | |
| <u>12.</u> | 17.05.2023 | Beschluss Social-Media- Konzept | Digitale Sitzung | |
| <u>13.</u> | 09.06.2023 | Bericht der Landesregierung Formale- und non-formale Bildung (Nachfragen) | Dr. Steffen Schoon | Leitung Stabstelle Politische Bildung im Bildungsministerium |
| | | | Anja Schneider | Leitung KSt Bund Bildungsministerium |
| | | | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| | | | Miriam Haferkamp | Referatsleitung Bildungsministerium |
| | | | Andreas Petters | Referatsleitung Bildungsministerium |
| | | | Dr. Steffen Clauß | Referatsleiter Wirtschaftsministerium |
| | | | Dr. Jana Fietz | Referentin Wissenschafts- und Kultusministerium |
| <u>14.</u> | 07.07.2023 | Bericht der Landeregierung Formale und non-formale Bildung (Nachfragen) | Dr. Steffen Schoon | Leitung Stabstelle Politischen Bildung im Bildungsministerium |
| | | | Anja Schneider | Leitung KSt Bund Bildungsministerium |
| | | | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| | | | Miriam Haferkamp | Referatsleitung Bildungsministerium |
| | | | Andreas Petters | Referatsleitung Bildungsministerium |
| | | | Dr. Steffen Clauß | Referatsleiter Wirtschaftsministerium |
| | | | Thomas Zehne | Referat Digitalisierung Schulbereich im Bildungsministerium |
| | | | Dr. Jana Fietz | Referentin Wissenschafts- und Kultusministerium |
| | | Besprechung des Beteiligungsprozesses | Prof. Dr. Thomas Markert | Hochschule Neubrandenburg |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | #mitmischenMV | | |
|----------------------------|-------------------------------------|--|---------------------------|---|
| <u>15.</u> | 15.09.2023 | Kurzbericht vom Baltic Sea Parliamentary Youth Forum | Sabrina Repp | nichtparl. Mitglied der Enquete-Kommission |
| | | Vorstellung des Gutachtens zum Themencluster Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen | Prof. Dr. Birgit Reißig | Leiterin Deutsches Jugendinstitut e. V. Halle |
| | | | Dipl.-Soz. Stefan Fehser | Referent Deutsches Jugendinstitut e. V. |
| | | | Dr. Frank Tillmann | Referent Deutsches Jugendinstitut e. V. |
| <u>16.</u> | 06.10.2023 | Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen, - Vorstellung der Ergebnisse zur 1. Jugendkonferenz | Markus Jefimov | Teilnehmer der Jugendkonferenz 1. TC |
| | | | Sonja Helmecke | Teilnehmerin der Jugendkonferenz 1. TC |
| <u>17.</u> | 03.11.2023 | Gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen - Beitrag und Befragung des Bürgerbeauftragten Matthias Crone | Dr. Stefan Heidig | stellv. Bürgerbeauftragter des Landes M-V |
| <u>18.</u> | 08.12.2023 | Expert:innengespräch Formale und non-formale Bildung | Prof. Dr. Andreas Thimmel | Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften, TH Köln |
| | | | Prof. Dr. René Börrnert | Prof. für Soziale Arbeit Fachhochschule des Mittelstands |
| <u>19.</u> | 19.01.2024 | Expert:innengespräch zur Lehrer:innenausbildung und Lehrplanentwicklung Formale- und non-formale Bildung | Dr. Antje Brock | Mitarbeiterin Freie Universität Berlin Arbeitsstelle des wissenschaftlichen Beraters des UNESCO-BNE Programm "ESD für 20230" |
| | | | Ute Debold | Direktorin des Instituts für Qualitätsentwicklung M-V |
| | | | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| | | Rückfragen an die Landesregierung Formale- und non-formale Bildung | Kristin Lüdtko | Bildungsministerium |
| | | | Dr. Steffen Schoon | Leitung Stabstelle Politische Bildung im Bildungsministerium |
| | | | Aline Hackbarth | Koordinierungsstelle Bildungsministerium |
| | | | Dr. Steffen Clauß | Referatsleiter Wirtschaftsministerium |
| | | | Dirk Niewöhner | Bildung für nachhaltige Entwicklung Landwirtschaftsministerium |
| Katrin Appel | Referatsleiterin Wissenschafts- und | | | |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|-----------------------------|---|--|--------------------------|--|
| | | | | Kultusministerium |
| | | | Karsten Peters | Referent Landwirtschaftsministerium |
| <u>20.</u> | 01.03.2024 | Praxisbericht von jungen Menschen zum formalen Bildungssystem in M-V - Formale- und non-Formale Bildung | Zyinab Turkmani | Goethegymnasium Demmin |
| | | | Lucienne Laudan | Robert-Stock-Gymnasium Hagenow |
| | | | Sebastian Hüller | Berufsschule Rostock |
| | | | Phil Stegemann | Kreisschülerrat Vorpommern-Greifswald |
| | | | Charlotte Paul | Studierendenvertreter:in an der Universität Greifswald |
| | | | Julius Richert | Fakultätsrat Gruppe Studierende, Universität Rostock |
| <u>21.</u> | 01.03.2024 | Formale und non-formale Bildung - Öffentliche Anhörung zum Thema IQB-Bildungstrend und Vermittlung von Basiskompetenzen | Dr. Dagmar Wolf | Bereichsleiterin Bildung, Robert-Bosch-Stiftung Stuttgart |
| | | | Dr. Mathias Hübener | Leitung Forschungsgruppe Bildung und Humanvermögen am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung |
| | | | Dr. Cornelia Gresch | Humboldt-Universität zu Berlin |
| | | | Prof.in Dr. Petra Stanat | Humboldt-Universität zu Berlin |
| | | | Leni Hein | Landesschülerrat M-V |
| | | | Arne Schmidt | Landesschülerrat M-V |
| | | | Jakob Stolp | Landesschülerrat M-V |
| | | | Ralph Grothe | Vorsitzender Grundschulverband e. V. |
| | | | Kay Czerwinski | Landeselternrat M-V |
| | | | Kai Schmidt | Schulleiter der Oberschule Uelzen |
| | | | Anja Bensinger-Stolze | Hauptvorsitzende der GEW |
| | | | Tobias Lankow | Landeselternrat M-V |
| | | | <u>22.</u> | 19.04.2024 |
| Prof. Dr. Andreas Diettrich | Lehrstuhlinhaber Institut für Wirtschaftspädagogik, Universität Rostock | | | |
| Siegfried Poch | Brücke Demmin AFZ Friedland e. V. | | | |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|---|------------------------|--|
| | | | Bastian Bensemann | Leiter Bereich Aus- und Weiterbildung, Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg |
| | | | Heike Hohls-Stannarius | RBB Waren |
| | | | Philipp Kühn | Leiter Nachwuchsgewinnung, Handwerkskammer Schwerin |
| | | | Dr. Christiane David | Koordinatorin der Jugendberufsagentur, Jugendservice MSE |
| | | | Steffen Petzak | Schulleiter Schule am Neuen Teich Lübz |
| | | | Anja Lenz-Becker | Brücke Demmin AFZ Friedland e. V. |
| | | | Uwe Lange | Präsident der Handwerkskammer Schwerin |
| <u>23.</u> | 19.04.2024 | Bericht der Landesregierung zum 3. Themencluster Gesundes und sicheres Aufwachsen | Jochen Schmidt | Direktor der Landeszentrale für politische Bildung |
| | | | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| | | | Tobias Hinz | technischer Leiter, Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung |
| | | | Monika-Maria Kunisch | Regierungsdirektorin, Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung |
| | | | Thomas Weber | Referatsleiter Wirtschafts- und Technologieförderung Wirtschaftsministerium |
| | | | Dr. Steffen Schoon | Leitung Stabstelle Politische Bildung im Bildungsministerium |
| | | | Heiko Schön | Bereichsleiter IQ2, Abteilung 3 - Lehrkräftebildung und Digitalisierung, Bildungsministerium |
| | | | Martina Negnal | Schülergesundheit und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Bildungsministerium |
| | | | Aline Hackbarth | Koordinierungsstelle Bildungsministerium |
| <u>24.</u> | 07.06.2024 | Praxisbericht von jungen Menschen zum non-formalen | Ole Sandow | Sportjugend M-V |
| | | | Betty Lange | Sportgymnasium |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|--|----------------------------|---|
| | | Bildungsbereich in M-V Formale und non-formale Bildung | | Schwerin |
| | | | Almut Hahne | |
| | | | Florian Mehs | |
| | | | Josef Freiheit | |
| | | | Owe Fischer- Breholz | |
| <u>25.</u> | 07.06.2024 | Öffentliche Anhörung zum Thema non-formale Bildungsangebote im Bereich Kultur, Bibliothek, Medienkompetenz, politische Bildung und Klimabildung | Susann Rutscher | Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen |
| | | | Dr. Tilmann Wesolowski | Uwe-Johnson-Bibliothek, Barlachstadt Güstrow |
| | | | Jana Piske | freie Mitarbeiterin im Programm Organisationsentwicklun g im Verein, Ehrenamtsstiftung M-V, freie Mitarbeiterin im Programm Organisationsentwicklun g im Verein |
| | | | Joachim Borner | analytischer Wissenschaftler, Projekthof Karnitz e. V. |
| | | | Anja Schmidt | RAAbatz Medienwerkstatt, MSE |
| | | | Jörg Sadrozinski | Dozent und Journalist, Vorsitzender des Vereins Journalismus macht Schule, Hamburg |
| | | | Claudia Lübcke | Offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit Soziale Bildung e. V. |
| <u>26.</u> | 05.07.2024 | Formale und non-formale Bildung - Öffentliche Anhörung zum Thema Bildungsgerechtigkeit | Prof. Dr. Kai Maaz | Geschäftsführender Direktor des DIPF, Frankfurt am Main |
| | | | Beate Brindle | Schulleiterin Ostseeschule Wismar |
| | | | Dr. Jascha Dräger | Dt. Institut für Wirtschaftsforschung Berlin |
| | | | Prof. Dr. Thomas Häcker | Direktor des Instituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung Berlin |
| | | | Dr. Stefan Schipolowski | Leitung IQB- Bildungstrends, HU Berlin |
| | | | Hannelore Schulze | Schulleiterin Grundschule Lankow |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|--|-----------------------------------|--|
| | | | Dr. Katarina Werner | wissenschaftl. Mitarbeiterin, ifo Zentrum - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Uni München |
| | | | Michael Blanck | Landesvorsitzender Verband Bildung und Erziehung M-V e. V. |
| | | | Nora Jehles | wissenschaftl. Mitarbeiterin, Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der frühen Kindheit München |
| <u>27.</u> | 15.07.2024 | Praxisbesuch in der bernsteinSchule Ribnitz-Damgarten - praxisorientierter Einblick in die spezifischen Herausforderungen und Gegebenheiten im Bildungsbereich | Sondersitzung Ribnitz-Damgarten | |
| <u>28.</u> | 20.09.2024 | Gesundes und sicheres Aufwachsen - Öffentliche Anhörung zum Thema Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport | Dr. Marco Franze | wissenschaftl. Mitarbeiter, Bereichskoordinator Prävention, Institute for Community Medicine Greifswald |
| | | | Gesine Roß | Leiterin der Geschäftsstelle der DGE-Sektion M-V |
| | | | Prof. Dr. Alexander Woll | Institutsleiter Karlsruher Institut für Technologie |
| | | | Katharina Kutzner | Ansprechpartnerin Kitaverpflegung, DGE-Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung in M-V |
| | | | Dr. med. Andreas Michel | Landesvorstand M-V, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzt:innen e. V. |
| | | | Prof. Dr. med. habil. Ralf Schiel | ärztlicher Leiter der Medigreif Inselklinik Heringsdorf, Fachklinik für Adipositas-Behandlung bei Kindern und Jugendlichen Heringsdorf |
| | | | Charlotte Hinrichs | Geschäftsführerin der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|--|--------------------------------|--|
| | | | | M-V e. V. |
| <u>29.</u> | 11.10.2024 | Gesundes und sicheres Aufwachsen - Öffentliche Anhörung zum Thema Kinder- und Jugendschutz | Prof. Dr. Neeltje van den Berg | Standortsprecherin, Dt. Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit, Greifswald |
| | | | Nadine Schirrmacher | Case-Managerin Childhood-Haus Schwerin |
| | | | Hans Leitner | Leiter Fachstelle Kinderschutz im Start-Büro Hennigsdorf |
| | | | Melanie Kopp | Koordinatorin Kinderschutz der Landeshauptstadt Schwerin |
| | | | Prof. Dr. Anja Schwertfeger | Hochschule Neubrandenburg |
| <u>30.</u> | 08.11.2024 | Praxisbericht von jungen Menschen zum Thema Gesundes und sicheres Aufwachsen | Moritz Griffel | |
| | | | Mia Lysann Pisarski | |
| | | | Mya Jaydn Saguan | |
| | | | Henry Brandt | |
| | | Kurzbericht der 3. Jugendkonferenz | Alia Anders | Teilnehmerin der Jugendkonferenz 3. TC |
| | | | Johanna Preugschat | Teilnehmerin der Jugendkonferenz 3. TC |
| | | | Annika Bussemas | Teilnehmerin der Jugendkonferenz 3. TC |
| | | Öffentliche Anhörung zum Themencluster Gesundes und sicheres Aufwachsen in Zeiten der Klimakrise | Benno Schulz | ehem. Referent für Bildung und Forschung der Friedrich-Naumann-Stiftung |
| | | | Arne Kienscherf | Friedrich-Naumann-Stiftung |
| | | | Sarah Stapel | wissenschaftl. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Greifswald, Fridays for Future, M-V |
| | | | PD. Dr. med. Dirk Holzinger | Kinderrheumatologe Universitätsmedizin essen |
| | | | Dr. Franziska Tanneberger | Projektmitarbeiterin JugendKlimaRedaktion, Greifswald Moor Centrum, Universität Greifswald |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | | |
|---------------------|--|--|---|--|---|
| | | | Dr. Annette Teltowski | Leiterin EnergieLabor, Landeszentrum für erneuerbare Energien | |
| | | | Ulrike Gisbier | Geschäftsführerin Über.Morgen | |
| | | | Dr. med. Karsten Schönebeck | Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie | |
| | | | Janina Yeung | Referentin für Klimaanpassung und Klimaschutz, Der Paritätische Gesamtverband | |
| 31. | 29.11.2024 | Vorstellung Gutachten des 2. Themencluster Formale und non-formale Bildung | Prof. Birgit Reißig | Leiterin Deutsches Jugendinstitut e. V. Halle | |
| | | | Dr. Stefan Hofherr | Referent Deutsches Jugendinstitut e. V. | |
| | | | Dipl. Soz. Stephan Fehser | Referent Deutsches Jugendinstitut e. V. | |
| | | | Dr. Frank Tillmann | Referent Deutsches Jugendinstitut e. V. | |
| | | 29.11.2024 | Bericht der Landesregierung zum 4. Themencluster Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur | Dietrich Brandt | Abteilungsleiter Jugend Sozialministerium |
| | Daniel Kohde | | | Referatsleiter Wirtschaftlicher Verbraucherschutz, Justizministerium | |
| | Jens Uwe Zingler | | | Referatsleiter Straßenverkehr, Wirtschaftsministerium | |
| | Tanja Blankenburg | | | Referatsleiterin Festlegung von Raumkategorien und zentralen Orten, Wirtschaftsministerium | |
| | Jens Landt-Kanieser | | | Referatsleiter Digitalisierung im Schulbereich, Bildungsministerium | |
| | Katerina Schumacher | | | Referatsleiterin Kulturelle Grundsatzangelegenheiten, Kultusministerium | |
| Dirk Niewöhner | Bildung für nachhaltige Entwicklung Landwirtschaftsministerium | | | | |
| | | | Dr. Jörg Hammerschmidt | Wirtschaftsministerium | |
| 32. | 06.12.2024 | Expertengespräch zum Themencluster | Prof. Klaus Hurrelmann | Prof. of Public Health and Education at the | |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|---|--|---|
| | | Formale und non-formale Bildung | | Hertie School of Governance Berlin |
| | | Öffentliche Anhörung zum Themencluster Gesundes und sicheres Aufwachsen - Kinderarmut und Chancengleichheit | Prof. Michael Klundt | Prof. für Kinderpolitik, Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften Hochschule Magdeburg-Stendal |
| | | | Prof. Marcel Helbig | Arbeitsbereichsleiter "Strukturen und Systeme", Leibniz-Institut für Bildungsverläufe Bamberg |
| | | | Dr. André Knabe | wissenschaftl. Mitarbeiter ROSIS e. V. |
| | | | Dr. Maximilian Stockhausen | Senior Economist für Soziale Sicherung und Verteilung, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. |
| | | | Dr. Wido Geis-Thöne | Senior Economist für Familienpolitik und Migrationsfragen, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. |
| | | | Heike Kempcke | Verbandskoordinatorin Landesjugendwerk der AWO |
| | | | Dr. Nora Jehles | wissenschaftl. Mitarbeiterin, Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik München |
| <u>33.</u> | 24.01.2025 | | Gesundes und sicheres Aufwachsen - Öffentliche Anhörung zum Thema Medienschutz | Prof. Ines Sura-Rosenstock |
| | | | Prof. Dr. Petra Grimm | Prof. für Medienforschung und Kommunikationswissenschaft, Hochschule der Medien Stuttgart |
| | | | Prof. Roland Rosenstock | Vereinsvorsitzender Medienzentrum Greifswald e. V. |
| | | | Prof. phil. Judith Simon | Prof. für Ethik, Universität Hamburg |
| | | | Bert Lingnau | Direktor der Medienanstalt M-V |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|---------------------|------------|--|----------------------------------|---|
| | | | Benjamin Thull | Leitung Team Jugendschutz, Landesanstalt für Kommunikation Baden- Württemberg |
| | | | Birgit Grämke | Geschäftsführerin Landeskoordinierungsste lle für Suchtthemen M-V |
| | | | Christian Heincke | Projekt "Helden statt Trolle", LKA M-V |
| | | | Zbysek Polansky | Referent LfDi M-V |
| | | | Jonas Lutz | Projektkoordinator Digital Street Work, Bayerischer Jugendring München |
| 34. | 24.01.2025 | Gesundes und sicheres Aufwachsen - Öffentliche Anhörung zum Thema Gewalt und Extremismus | Prof. Dr. Christine Krüger | Hochschule Neubrandenburg |
| | | | Prof. Dr. Hans- Gerd Jaschke | Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin |
| | | | Dr. habil. Ulrike Marz | Universität Rostock |
| | | | Dr. Xenia Schmidt- Esse | Präventionsexpertin Landeskriminalamt M-V |
| | | | Mareike Reimer | Vertreterin Junge Gruppe, Landeskriminalamt M-V |
| | | | Elise Baumann | LOBBi e. V. |
| | | | JUMP - anonym | Ausstiegsarbeit in M-V |
| | | | Felix Wizowsky | Landesschülerrat M-V |
| | | | Kristin Frosch | Gewerkschaft der Polizei |
| | | | Stefan Semjak | LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege M-V e. V. |
| 35. | 28.02.2025 | Praxisbesuch in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Gesundes und sicheres Aufwachsen - praxisorientierter Einblick zur Lage der herausfordernden Jugendarbeit, der Betreuungssituation gefluchteter Minderjähriger und zur Schnittstelle zwischen Gesundheit und Kinder- und Jugendschutz | Praxisbesuch TC3 in Rostock | |
| 36. | 07.03.2025 | Praxisbericht TC 4 - Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume | Paula-Lisbeth Gabriel-Wohlrab | |
| | | | Elias Mücke | |
| | | | Isabelle Opalka | |
| | | | Noah Böhringer | |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|--|-----------------------------------|--|
| <u>37.</u> | 07.03.2025 | Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur - Öffentliche Anhörung zum Thema Wohnen und Raumplanung | Steffen Laser | Leiter der Geschäftsstelle SN, Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. |
| | | | Prof. Kerstin Rosenow-Williams | Hochschule Bonn-Rhein-Sieg |
| | | | Matthias Glüer | Geschäftsführender Vorstand Bauspielplatz Schwerin e. V. |
| | | | Claus Sesselmann | Vorsitzender Bund Deutscher Architekten Landesverband M-V |
| | | | Robert Petzold | Amt für Finanzen und Planung - Jugend und Soziales- Fachbereich für Qualitätsentwicklung und Planung Rostock |
| | | | Wiebke Oetken | Bezirksjugendsekretärin DGB Jugend Nord |
| | | | Rainhald Manthe | Soziologe und Autor |
| | | | Christian Huttenloher | Generalsekretär Dt. Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. |
| | | | Viola Kaspar | Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH |
| | | | René Gansewig | Vorsitzender Verband Dt. Wohnungsunternehmen e. V., NEUWOBA Wohnungsbaugenossenschaft eG |
| <u>38.</u> | 04.04.2025 | Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur - Öffentliche Anhörung zum Thema Digitale Teilhabe: Chancen und Herausforderungen für Kinder und Jugendliche | Vanessa Blödorn | Beteiligungsreferentin Projekt BÄMM! Erfurt |
| | | | Martin Fischer | Referent für Medien- und Digitalpolitik Dt. Kinderhilfswerk |
| | | | Prof. Katarina Stanoevska-Slabeva | Universität St. Gallen |
| | | | Florian Becker | Port39. e. V. Stralsund |
| | | | Barbara Hansen | Internatsleiterin Landesförderzentrum für den Förderschwerpunkt "Hören" Güstrow |
| | | | Mona Mergemeier | Vorstandsvorsitzende, Landesverband Sonderpädagogik M-V |
| | | | Pia Tober | Jugendmigrationsdienst |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|---------------------|---------------------------------|--|---------------------------------|--|
| | | | | Schwerin |
| | | | Felix Wizowsky | Landesschülerrat M-V |
| | | | Gerd Kant | Hackspace Schwerin e. V. |
| 39. | 09.05.2025 | Kurzbericht der 4. Jugendkonferenz | Stella Renée Kaesler | Teilnehmerin der Jugendkonferenz |
| | | | Maly Ann Zänker | Teilnehmerin der Jugendkonferenz |
| | | Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur - Öffentliche Anhörung zum Thema Mobilität und Erreichbarkeit: Verkehrsinfrastruktur für junge Menschen | Benjamin Ollendorf | KinderStärken e. V. |
| | | | Franziska Probst | Projektkoordinatorin KinderStärken e. V. |
| | | | Felix Wizowsky | Landesschülerrat M-V |
| | | | Melanie Schade | Projektgruppenleiterin Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Bonn |
| | | | Katharina Lange | Zentrum für Technik und Gesellschaft (ZTG), TU Berlin |
| | | | Horst Krumpen | Vorsitzender Allgemeiner Dt. Fahrrad-Club Landesverband M-V |
| | | | Daniel Bischof | Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft M-V mbH |
| | | | Antje Styskal | Bürgermeisterin im Bioenergiedorf Bollewick |
| Roland Peters | Bürgermeister Gemeinde Sülstorf | | | |
| 40. | 13.06.2025 | Vorstellung des Gutachtens zum 3. Themencluster Gesundes und sicheres Aufwachsen in M-V | Prof. Dr. Michael Kölch | Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter |
| | | | Prof. Dr. Samuel Tomczyk | Universität Greifswald, Institut für Psychologie, Digital Health and Prevention |
| 41. | 13.06.2025 | Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur - Öffentliche Anhörung zum Thema Klimagerechte Infrastruktur/Lebensräume für junge Menschen | Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke | Pressesprecher, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes |
| | | | Anja Bierwirth | Leiterin Forschungsbereich Stadtwandel, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie |
| | | | Prof. Gerald Jurasinski | Prof. für Moorforschung, Institut für Botanik und Landschaftsökologie, |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|----------------------------|------------|---|-----------------------------|--|
| | | | | Universität Greifswald |
| | | | Dr. Anja Kofahl | ehem. Projektleiterin "Kita 2030", Nachhaltigkeitsbeauftragte, Diakonie Westmecklenburg-Schwerin |
| | | | Bertold Meyer | Bürgermeister a. D. Bioenergiedorf Bollewick |
| | | | Holger Bär | wissenschaftl. Referent, Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e. V. |
| | | | Prof. Anders Levermann | Head of Research Department, Potsdam Institute for Climate Impact Research |
| | | | Dr. Franziska Albrecht | Referentin für Umweltrecht, Green Legal Impact Germany e. V. |
| <u>42.</u> | 11.07.2025 | Expert:innengespräch Gesundes und sicheres Aufwachsen | Dr. Carola Cropp | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Universität Greifswald |
| <u>43.</u> | 11.07.2025 | Öffentliche Anhörung zum Thema Bedeutung und Einsatz von KI | Prof. Dr.-Ing. Alke Martens | Prof. für Praktische Informatik, Universität Rostock |
| | | | Dr. Niels Brüggem | Leitung Abteilung Forschung JFF Jugend Film Fernsehen e. V. München |
| | | | Prof. Katharina Scheiter | Prof. Digitale Bildung, Universität Potsdam |
| | | | Uwe Kranz | Referent für Medienbildung, Medienpädagogisches Zentrum Schwerin |
| | | | Gerd Kant | Lab Lead Jugend hackt, Hackspace Schwerin e. V. |
| | | | Isabel Rausch-Jarolimiek | Leiterin des Referats Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendmedienschutzes, Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz Bonn |
| | | | Kay Mieske | Schülerforschungszentrum MikroMint e. V. |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|----------------------------|------------|---|---------------------------|--|
| | | | | Rostock |
| | | | Aline Runge | Breitband-Kompetenzteam, Kommunalservice Mecklenburg AöR Schwerin |
| | | | Sarah Franke | Projektmanagerin Vodafone-Stiftung Düsseldorf |
| | | | Prof. Alexander Markowetz | Lehrbeauftragter für Informatik, Universität Marburg |
| <u>44.</u> | 19.09.2025 | Praxisbesuch in Greifswald zum Thema Kinder- und Jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume | Sondersitzung Greifswald | |
| <u>45.</u> | 26.09.2025 | Öffentliche Anhörung zum Thema Auswirkung von Flucht und Migration; - Vorstellung der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess #mitmischenMV zum 4. Themencluster „Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur“ - Abschlussgutachten zum 3. Themencluster „Gesundes und sicheres Aufwachsen“ | Prof. Dr. Dierk Borstel | Prof. für Praxisorientierte Politikwissenschaften Fachhochschule Dortmund |
| | | | Prof. Hannes Schammann | Leiter Migration Research Group, Universität Hildesheim |
| | | | Ahmad Mansour | Geschäftsführer Mansour-Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention |
| | | | Dr. Noa K. Ha | wissenschaftl. Geschäftsführerin Dt. Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung Berlin |
| | | | Anna Gatzke | Integrationsbeauftragte Universitäts- und Hansestadt Greifswald |
| | | | Sabine Krause | Schulleiterin Borwinschule Rostock |
| | | | Beate Hanke-Metz | Projektleitung Jumb - Jugendliche mit Perspektive für eine Berufsausbildung, BilSE Institut für Bildung und Forschung GmbH Güstrow |
| | | | Masah Allahham | Vorstand Jugend spricht - migrantischer Jugendverband M-V e. V. Rostock |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|--------------------|---|---|----------------------------------|--|
| <u>46.</u> | 17.10.2025 | Öffentliche Anhörung zum Thema Ganztagschule | Jendrik Peters | Bundese sekretär für Bildung und Außenvertretungen im CVJM-Westbund e. V. |
| | | | Prof. Falk Radisch | Prof. für Schulpädagogik, Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung an der Universität Rostock |
| | | | Prof. Christoph Perleth | Leiter des Projekts "Kooperative Netzwerkstrukturen", Institut für Pädagogische Psychologie an der Universität Rostock |
| | | | Justus Lenz | Institutsleiter, Friedrich-Neumann-Stiftung |
| | | | Dr. Katja Senkel | Rechtsanwältin Thüringen |
| | | | Anke Preuß | Geschäftsführerin Kita gGmbH Schwerin |
| | | | Mario Steinke | Vorsitzender Philologenverband M-V |
| | | | Torsten Richter | Schulleiter Reuterstädter Schulcampus Stavenhagen |
| <u>47.</u> | 07.11.2025 | Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume - Öffentliche Anhörung zum Thema Daseinsvorsorge/öffentliche, bauliche Infrastrukturen | Prof. Dr. Ben Eppinger | Prof. für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie Universität Greifswald |
| | | | Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher | Lehrstuhl für Städtebau, Institut für Städtebau und europäische Urbanistik RWTH Aachen |
| | | | Dr. Tim Leibert | Projektleiter und stellvertr. Koordinator der Forschungsgruppe Mobilitäten und Migration, Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig |
| | | | Eva-Lotta Bueren | Referentin in der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, Child and Youth Welfare Association Berlin |
| Christiane Knirsch | Leiterin der Geschäftsstelle Zukunftsraum kommunale | | | |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|-----|------------|--|--------------------------------|---|
| | | | | Demografiegestaltung Bielefeld |
| | | | Dr. Sarah Ginski-Thiele | Teamleitung Beratung und Umsetzung Partizipation, Zebralog GmbH Bonn |
| | | | Prof. Dr. Claudia Neu | Lehrstuhlinhaberin Soziologie Ländliche Räume, Georg-August-Universität Göttingen |
| | | | Christoph Walther | wissenschaftl. Mitarbeiter Lehrstuhl Schulpädagogik Universität Greifswald |
| 48. | 07.11.2025 | Öffentliche Anhörung zum Thema Auswirkungen und Bekämpfung von Corona-Folgen | Prof. Dr. Julian Schmitz | Prof. an der Universität Leipzig, Klinische Kinder- und Jugendpsychologie |
| | | | Dr. Paul Brandenburg | Publizist, Arzt |
| | | | Bastian Barucker | Journalist |
| | | | Prof. Dr. Eva-Lotte Brakemeier | Direktorin des Zentrums für Psychologische Psychotherapie Greifswald |
| | | | Luis Schünemann | Landesschülerrat M-V |
| | | | Mirjam Dierkes | Bereichsleitung Gesellschaftliche Transformation, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. Frankfurt a. Main |
| | | | Sandra Rieck | Vorsitzende des Landesverbands Sozialpsychiatrie M-V e. V. |
| | | | Ricarda Piepenhagen | Gründerin Patientenorganisation NichtGenesen, Torgelow |
| | | | Prof. Dr. Sabine Walper | Direktorin und Vorstandsvorsitzende DJI München |
| | | | Prof. Dr. Martin Bujard | Forschungsdirektor am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden |
| | | | Silke Schönrock | Leitung Kinder- und Jugendhilfe, Sozios Pflege- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|------------|------------|---|--------------------------------|---|
| <u>49.</u> | 05.12.2025 | Expert:innengespräch zum Thema "Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten mit Blick auf internationale Jugendpolitik" | Prof. Dr. Jens Brachmann | Projektleiter Transferzentrum Kinderschutz und Kinderrechte, Universität Rostock |
| | | | Eva-Marie Deckers | EU-Jugendvertreterin des EU-Jugenddialogs in Deutschland |
| | | | Robert Lender | Referatsleiter Kompetenzzentrum Jugend im Bundeskanzleramt Wien |
| <u>50.</u> | 05.12.2025 | Öffentliche Anhörung zum Thema Konzeptionelle Voraussetzungen für eine Kinder- und Jugendstrategie in M-V | Prof. Arno Heimgartner | Leiter des Arbeitsbereichs Sozialpädagogik, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Graz |
| | | | Prof. Janna Teltemann | Professorin für Bildungssoziologie, Institut für Sozialwissenschaften and der Universität Hildesheim |
| | | | Dr. Anna Grebe | Beraterin, Autorin und Speakerin |
| | | | Prof. Jens Pothmann | Leiter der Abteilung Jugend und Jugendhilfe, DJI München |
| | | | Prof. Dr. I.R. Waldemar Stange | Prof. Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik |
| | | | Katrin Kumrey | Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Brandenburg, Bildungsministerium Brandenburg |
| | | | Diana Zander | Vorsitzende Landeselternrat M-V |
| | | | Holger Hofmann | Bundesgeschäftsführer Deutsches Kinderhilfswerk |
| | | | Heidi Schulze | Projektkoordinatorin jugendgerecht.de, Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik, Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe Berlin |

Gutachten, Stellungnahmen und Protokolle

| | | | | |
|---------------------|------------|--|-----------------------------------|--|
| | | | Maria Dahlke-Wöhle | Geschäftsführerin Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband M-V |
| | | | Marie-Luise Vollbrecht | wissenschaftl. Mitarbeiterin, Institut für Biologie und Verhaltensphysiologie, Humboldt-Universität zu Berlin |
| | | | Katharina Bluhm | Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Schabernack - Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e. V. |
| 51. | 23.01.2026 | Vorstellung des Gutachtens des 4. Themenclusters; - Expertengespräch zum Thema „Kinder- und jugendgerechte Infrastruktur/Lebensräume | Prof. Dr. Katharina Spieß | Direktorin des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung |
| | | Expertengespräch zum Thema "Generationengerechtes Zusammenleben und Chancengleichheit | Prof. Dr. Aladin El- Mafaalani | Prof. für Migrations- und Bildungssoziologie an der Technischen Universität Dortmund |
| 52. | 13.03.2026 | Vorstellung des Kinder- und Jugendgutachtens | Lucie Luther | Teilnehmerin der Jugendkonferenz |
| | | | Maxim Schibig | Teilnehmer der Jugendkonferenz |
| | | | Helin Güzel | Teilnehmerin der Jugendkonferenz |
| 53. | 29.05.2026 | Beratung Abschlussbericht | | |
| 54. | 15.06.2026 | Sondersitzung Beschluss Abschlussbericht | | |